

Zusammenbruch im letzten Drittel

-zs- Rassistes und für Erstligaverhältnisse über weite Strecken hochklassiges Eishockey brachte die Auseinandersetzung zwischen dem EHC Chur und Tabellenführer Rapperswil, in der sich vorerst eine Sensation anzubahnen schien. Chur lag nach 21 Minuten mit 3:0 in Front und stand dem Ausbau seiner Führung wesentlich näher als die Rapperswiler ihrem ersten Einschuss, der in dem für die Churer psychologisch ungünstigsten Moment kurz vor der zweiten Pause fiel und Signal für einen sehenswerten Endspurt des Leaders war, in dem die Bündner dann förmlich untergingen.

KEB Obere Au, Donnerstag abend. — 450 Zuschauer. — SR: Ehrensperger und Baumgartner.

Chur: Kälin; Koch, Mazzoleni; Rechsteiner, Bossi; U. Castellazzi, Möhr; Pfister, Müller, Riederer; R. Castellazzi, Moham, Morandi; Donatz, Ertisberger, Schmid; Baselgia, R. Hartmann.

Rapperswil: Stössel; U. Fergg, M. Hürlimann; Bruderer, S. Hürlimann; Kohler, M. Fergg, Casty; Aeschbacher, Birchmeier, Schmalz; Müller, Dobler, Agostini.

Torfolge: 4. Minute Moham 1:0, 17. Morandi 2:0, 21. Koch 3:0, 40. Birchmeier 3:1, 47. Birchmeier 3:2, 49. Casty 3:3, 53. Kohler 3:4, 55. Schmalz 3:5, 59. Schmalz 3:6, 59. R. Castellazzi 4:6, 60. Aeschbacher 4:7.

Strafen: Chur viermal 2 Minuten und einmal 5 Minuten; Rapperswil viermal 2 Minuten, einmal 5 Minuten und 10 Minuten Disziplinarstrafe für Kohler.

Bemerkungen: Zahlreiche Rapperswiler Schlachtenbummler unter den Zuschauern, die ihrer Mannschaft einigen Rückhalt gaben, 23. Minute Stangenschuss von Müller.

Der EHC Chur entpuppte sich ein

weiteres Mal für den SC Rapperswil-Jona als recht unangenehmer Widersacher, mit dem der ungeschlagene Tabellenführer zwei Drittel lang seine liebe Mühe hatte und gegen den er vorerst nicht recht ins Spiel kam. Die Churer liessen ihrem Gegner mit einem konsequenten Forechecking wenig Raum und spielten vierzig Minuten lang kraftvoll und konzentriert, so dass sich eine Sensation anzubahnen schien. In der letzten Minute des Mitteldrittels wurde aber ein kaum mehr erwarteter Umschwung eingeleitet: Während Chur bei einem schnellen Gegenstoss durch Morandi und Moham — die nur einen Verteidiger gegen sich hatten — eine weitere Chance zum 4:0 vergab, glückte Rapperswil im Gegenstoss der erste Treffer, der auf die Gäste wie ein Doping wirkte.

Das Schlussdrittel begann mit einer minutenlangen Druckperiode der Rapperswiler, die aber Chur vorerst noch schadlos überstand. In der Folge begannen sich dann die Fehler in den Churer Abwehrreihen zu mehren — und sie wurden von den Rapperswilern resolut und gekonnt ausgenützt. Innerhalb von knapp zwei Minuten war der Vorsprung der Churer wettgemacht und zwischen der 53. und 55. Minute fiel dann die endgültige Entscheidung zugunsten der St. Galler. Die drei Tore in den letzten 100 Sekunden waren nur mehr eine Draufgabe in einem Spiel, in dem sich schliesslich das reifere und ausgeglichene Team durchsetzte.

Sechs Tore der Rapperswiler in der Schlussviertelstunde

Der Leader begann sein Gastspiel in Chur mit einiger Nervosität und geriet schon nach vier Minuten in Rückstand. Durch zwei Prachtstore von Morandi und Koch erhöhte Chur sogar seinen Vorsprung auf 3:0, überstand in der Folge eine kritische Phase, als zwei Churer gleichzeitig die Strafbank drückten, ohne allzugrosse Mühe und vergab

dann leider einige ausgezeichnete Chancen zum durchaus möglich und auch verdient gewesenen Ausbau seiner Führung. So fiel schlussendlich statt dem mehrere Male in der Luft liegenden 4:0 im für die Churer psychologisch ungünstigsten Moment das erste Tor der Gäste, die erst im Schlussdrittel ihrer Reputation als ungeschlagener Tabellenführer gerecht werden konnten und mit sechs Treffern in der Schlussviertelstunde der Partie noch eine Wendung zu ihren Gunsten gaben.

Die Tabelle nach 14 Runden: 1. Rapperswil 24 P. 2. Küssnacht 21. 3. Weinfelden 17. 4. St. Moritz 16. 5. Schaffhausen 13. 6. Chur 13. 7. Grösch 12. 8. Illnau/Effretikon 12. 9. Wallisellen 11. 10. Herisau 1.